

6. IV. 1919

142

Vorläufige Einstellung der Heimkehrer- Bekleidung.

Von der Heimkehrer-Bekleidungsaktion des Staatsamtes für Heerwesen wird folgende Kundmachung an alle Heimkehrer und Invalide verlanbart:

Die Zahl der Schwindler, die in letzter Zeit mit falschen Dokumenten bei der hiesigen Aktion vorgeprochen haben, nahm derart zu, daß eine Weiterführung des Betriebes nicht nur den Staat, sondern auch jene Heimkehrer und Invalide, die anspruchsberechtigt sind, geschädigt hätte. Die Gefahr bestand, daß eine Kontrolle dieser Aktion vollständig unmöglich geworden wäre. Heimkehrer, die zur Feststellung ihres Bedarfes vor die Kommission, 3. Bez., Ungargasse 69, für die kommenden Tage eingeladen waren, werden aufmerksam gemacht, daß diese Stelle bis auf weiteres geschlossen bleibt. Zugleich wird bekanntgegeben, daß kein einziger bedürftiger Heimkehrer dadurch geschädigt werden kann und daß die Beteiligung in kurzer Zeit wieder aufgenommen werden wird. Alle Anfragen und Bitten um Auskunft werden sich durch eine neuerliche, erschöpfende

Kundmachung von selbst erledigen. Heimkehrer und Invalide, die bereits mit Ausfolgeseinen betheilt wurden, haben an dem auf dem Ausfolgesein bezeichneten Tage zur Abholung ihrer Kleider nur im Kriegsspital Simmering zu erscheinen. Die Abgabestelle Ungargasse ist vorläufig gesperrt.

Hierzu erfahren wir weiters, daß schon zehntausende Heimkehrer und Invalide mit Kleidern betheilt worden sind. Zum Nachtheile wirklich würdiger und anspruchsberechtigter Personen haben aber Gauner diese Wohlfahrtsaktion mißbraucht und Kleider mit falschen Dokumenten nur zum Zwecke ergattert, um sie gleich wieder zu verkaufen. Zahlreiche Schwindler wurden schon angehalten und der Behörde übergeben. Ein Mann, der sich etwa siebenmal immer mit anderen Ausweisen betheilen ließ, stellte wohl den Rekord auf.